

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 177 (2011)

Heft: 4

Nachruf: Korpskommandant Ernst Wyler (1924-2011)

Autor: Studer, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korpskommandant Ernst Wyler (1924 – 2011)

Am 15. Februar 2011 ist der ehemalige Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Korpskommandant aD Ernst Wyler, in seinem 87. Altersjahr friedlich entschlafen. Die gesamte Schweizer Aviatik verliert mit Ernst Wyler einen Menschen, welcher sein gesamtes Leben in den Dienst der Aviatik gestellt hat.

Jürg Studer, Redaktor ASMZ

Nach einer Lehrzeit bei der FARNER Ende der 30er Jahre, welche sein lebenslanges Interesse an der Fliegerei begründete, rückte er 1944 in die Rekrutenschule der Fliegertruppen ein. Nach Abschluss der Pilotenschule trat Lt Wyler 1950 in das Überwachungsgeschwader ein, bevor er 1956 Hptm Kommandant der Fliegerstaffel 8 und Instruktor der Fliegertruppen wurde. In dieser Eigenschaft hat Ernst Wyler als Fluglehrer, Cheffluglehrer und Schulkommandant zahlreiche Pilotenanwärter und Piloten ausgebildet. Als Pilot flog Ernst Wyler bis zum Hunter sämtliche Kampfflugzeuge der Nachkriegszeit, pilotierte aber nebst der Ju-52 auch Helikopter. Eines der Highlights seines Lebens war sicher der Patrouillenflug im Hunter mit seinem jüngeren Sohn Martin an der Seite. 1960 absolvierte er die Generalstabsschule und 1967 bis 1969 besuchte Major i Gst Wyler die Ecole Supérieure de Guerre Aérienne und den Cours Supérieur Interarmée in Paris,

Corsair (oben) und Milan, die Kandidaten des Nullentscheides.



wo er lebenslange Kontakte mit Mitschülern aus der halben Welt knüpfte.

Nach einigen Jahren als Ausbildner wurde Oberst Wyler 1969 Chef der Sektion Planung des Kommandos Flieger und Flab (KFLF), wo er als Projektleiter Neues Kampfflugzeug die Evaluation des amerikanischen Corsair und des französischen Milan, welche als Folge des Mirage-Skandals zum Nullentscheid führte, aus nächster Nähe miterlebte. Nach einigen Jahren als Geschwader- und Regimentskommandant wurde Ernst Wyler 1973 Stabschef der FF Truppen mit gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier. Von Ende 1974 bis 1977 wechselte er in die Gruppe für Generalstabsdienste (GGST), wo er als Divisionär Chef Untergruppe Planung wurde, bevor er 1978 als Chef Führung und Einsatz in die Flieger- und Flabtruppen zurückkehrte. Die Krönung seiner Karriere war 1984 die Wahl zum Kommandanten der Flieger und Flabtruppen mit gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten.

Als Chef Führung und Einsatz der Flieger- und Flabtruppen (1978–1983) in den USA.



Korpskommandant Ernst Wyler als Kommandant Flieger- und Flabtruppen der Armee (1984–1986). Bilder: Schweizer Luftwaffe

Ernst Wyler war auch Mitglied der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und Ehrenmitglied der Sektion Bern der AVIA Gesellschaft der Fliegeroffiziere. Nach seiner Pensionierung 1986 blieb Ernst Wyler der Fliegerei treu. Er betätigte sich als Chronist und Buchautor und verfasste die Bücher «Chronik der Schweizerischen Militär-Aviatik» und «Bordbuch der Schweizerischen Luftfahrt 1783–2000». Er zeichnete aber auch als Autor von zahlreichen Artikeln, vorab in der AeroRevue aber auch in der ASMZ. Eines seiner Anliegen war sicher die Aviatik der Jugend näher zu bringen. Sein Einsatz für Jugendprojekte der Fliegerei brachten ihm die Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen Aero-Clubs ein. Im Weiteren engagierte sich Ernst Wyler in der Stiftung Pro Aero, deren Präsident er von 1994 bis 2001 war.

Mit Ernst Wyler hat nicht nur die Schweizer Luftwaffe einen ihrer Grossen verloren, die gesamte Fliegerei in der Schweiz hat einen unermüdlischen Advokaten und Unterstützer eingebüsst. ■